

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2013 und 1. Quartal 2014

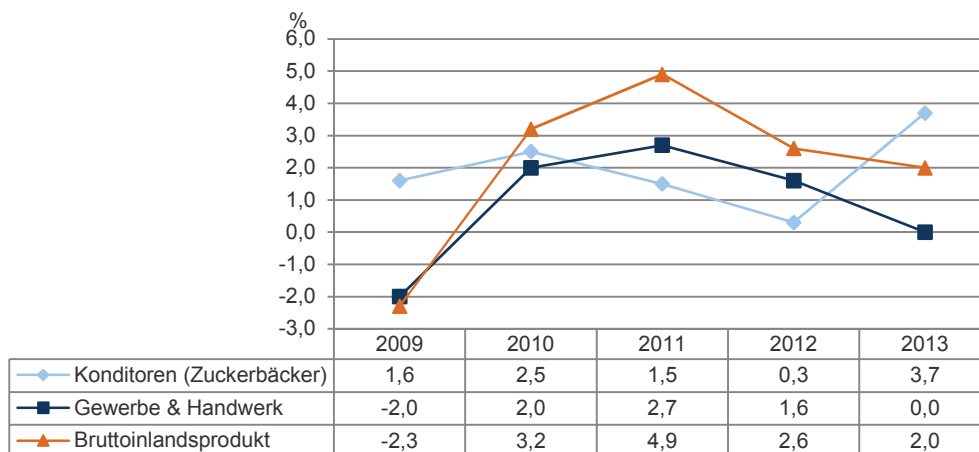
**Branche: Konditoren (Zuckerbäcker) <sup>1)</sup>**

### 1 Ergebnisse 2013

#### 1.1 Nominelle Umsatzentwicklung

- 32 % der Betriebe meldeten für 2013 Umsatzsteigerungen gegenüber 2012,
- bei 52 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 16 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Erhöhung des Branchenumsatzes um 3,7 % (Vorjahr: +0,3 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 2,0 % gestiegen.



Nominelle Umsatzentwicklung bzw. nominelle Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

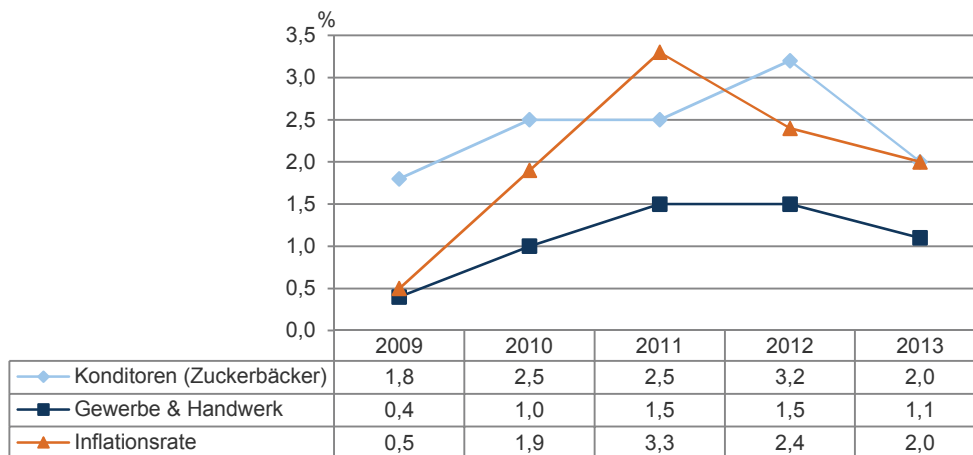
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 35 Betrieben mit 596 Beschäftigten.

## 1.2 Preisentwicklung

- 37 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2013 verglichen mit 2012 erhöhen,
- bei 63 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- kein Betrieb musste die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2013 um 2,0 % erhöht (Vorjahr: +3,2 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2013 um 2,0 % (Inflationsrate).

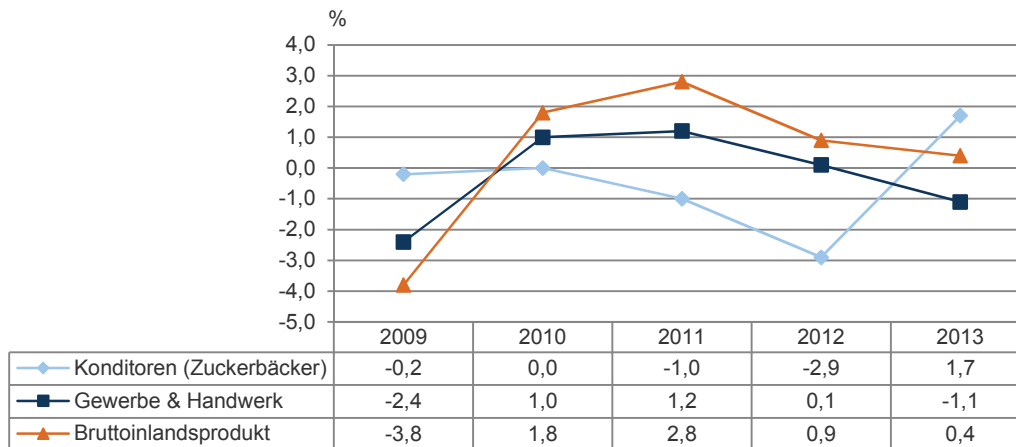


Preisentwicklung 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 1,7 % gestiegen (Vorjahr: -2,9 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 0,4 % über dem Niveau des Vorjahres.



Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts 2006 bis 2013, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

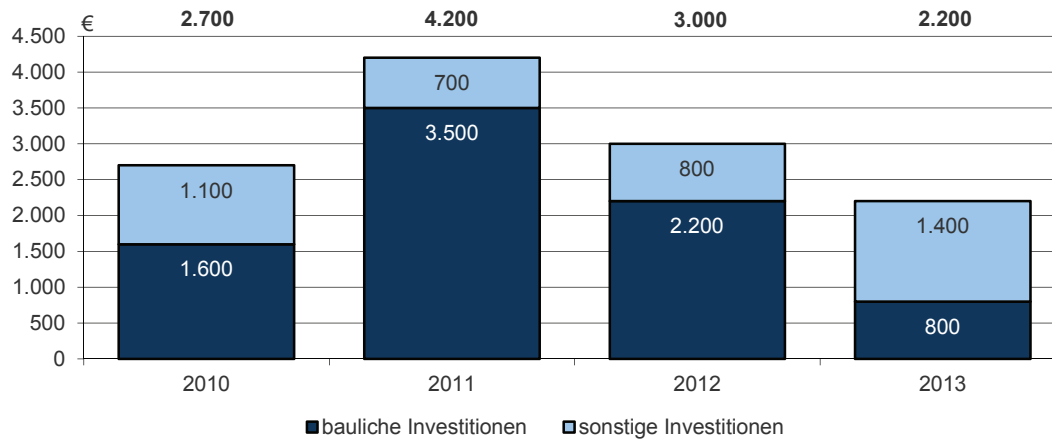
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

### 1.4 Exportquote

1,8 % des Gesamtumsatzes entfielen 2013 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 7,4 %.

## 1.5 Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 2.200,- je Beschäftigten um 27 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 3.000,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 800,- je Beschäftigten auf bauliche (2012: € 2.200,-) sowie € 1.400,- auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2012: € 800,-).



Investitionen je korrigierten Beschäftigten 2006 bis 2013, gerundete Werte

Quelle: KMU Forschung Austria

2013 tätigten 42 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Erweiterungsinvestitionen (45 %), 42 % waren Ersatzinvestitionen und 13 % Rationalisierungsinvestitionen.

## 2 Ausblick 2014

### 2.1 Investitionsplanung

34 % der Betriebe planen, im Jahr 2014 Investitionen vorzunehmen.

- 10 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2013,
- 4 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 20 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2013.

## 2.2 Problembereiche

- 61 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 30 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 19 % durch Fachkräftemangel,
- 15 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 4 % durch Lehrlingsmangel.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen:

	2010	2011	2012	2013	2014
Preiskonkurrenz	26	54	54	44	61
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	40	23	31	32	30
Fachkräftemangel	21	22	27	25	19
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	19	7	12	16	15
Lehrlingsmangel	11	12	5	17	4

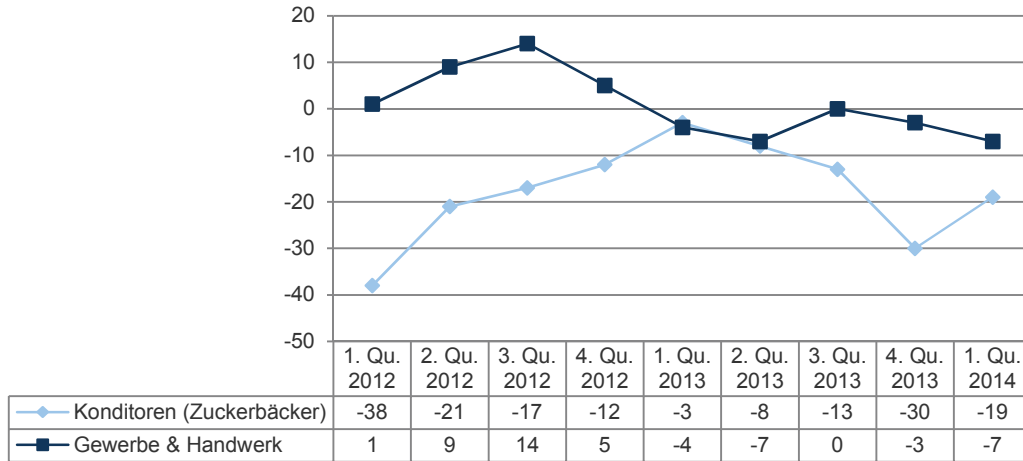
Quelle: KMU Forschung Austria

## 3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2014

### 3.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 11 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 59 % mit "saisonüblich" und
- 30 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -19

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



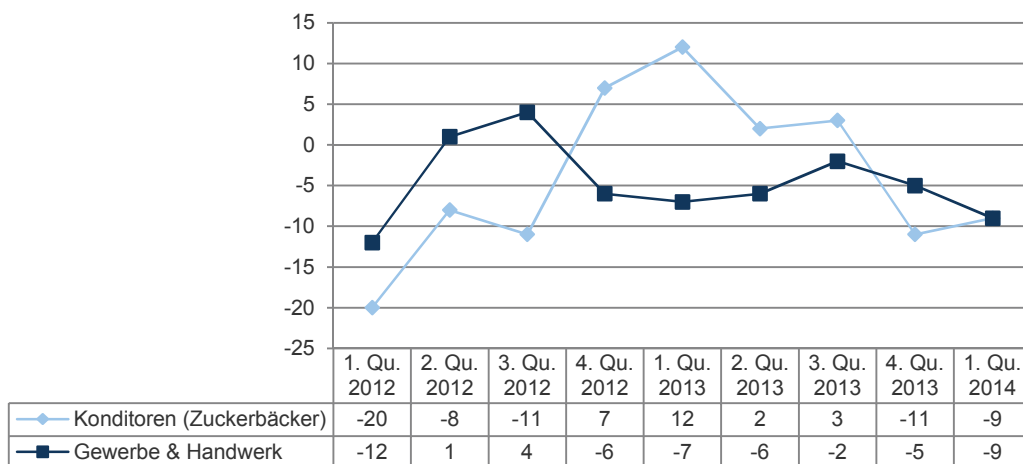
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2014 meldeten 11 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2013,
- 69 % keine Veränderung und
- 20 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -9

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2012 bis 1. Quartal 2014

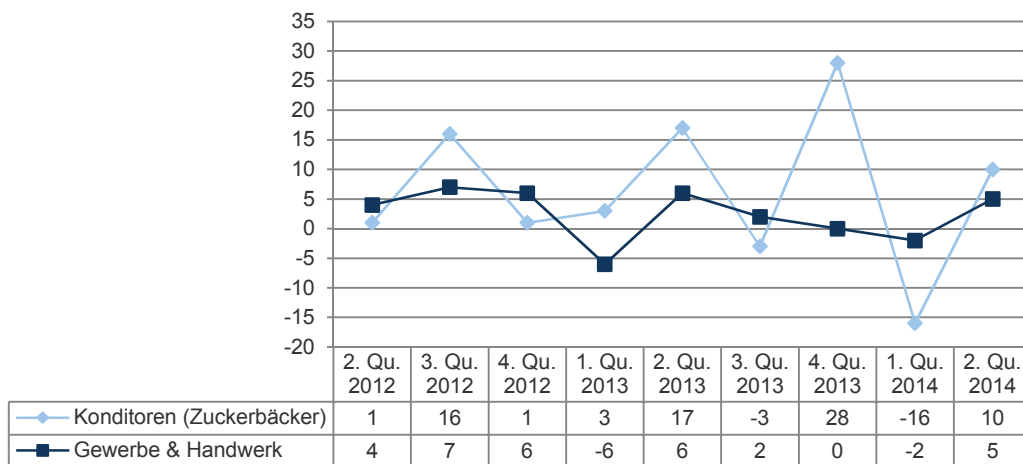
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2014

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2014 prognostizieren 19 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 72 % erwarten keine Veränderung und
- 9 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 10

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



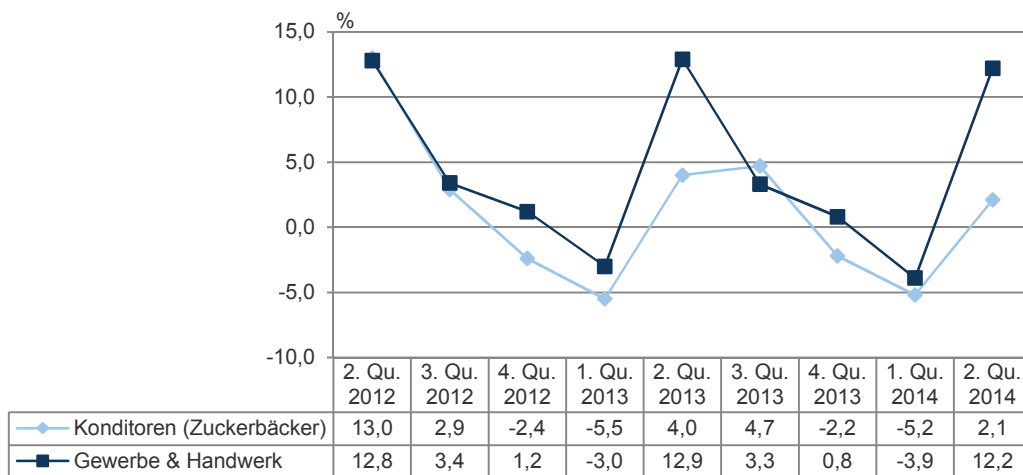
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2012 bis 2. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 14 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2014 zu erhöhen,
- 81 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können,
- 5 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2012 bis 2. Quartal 2014

Quelle: KMU Forschung Austria